

VIII. Die Lübecker Stadtstiftsdörfer.

Beschreibung Die ansehnlichen milden Stiftungen, welche in der Stadt Lübeck in ihrer vormaligen Blüthezeit gegründet worden sind, haben sich eine Reihe von ländlichen Grundstücken innerhalb des Territoriums des Herzogthums Holstein erworben, welche sie mit gutsherrlichen Rechten namentlich mit dem Recht der Patrimonialgerichtsbarkeit besitzen und welche daher anderen Landdistricten nicht einverleibt sind. Die Landeshoheit steht dem Herzogthum Holstein zu und die Stiftungen werden im Allgemeinen der Regierung gegenüber gleich den übrigen Gutsbesitzern betrachtet. Im Ganzen betragen diese Stiftsdörfer, deren Zahl durch die Verträge vom 22. Juni 1802 zwischen Lübeck und Holstein und vom 25. Februar 1803 zwischen Lübeck und dem Fürstenthum Lübeck sehr beschränkt worden ist, noch 134 1/8 Hufen, die im östlichen und südöstlichen Holstein zerstreut liegen. Ihr Areal beträgt circa 1 1/4 Quadratmeilen oder circa 11.060 Tonnen à 260 Quadratruthen. Volkszahl: 3.383 Einwohner. Die Untergehörigen sind in Folge von Verträgen mit der Gutsherrschaft Eigenthümer ihrer Stellen geworden und nur zu gewissen Diensten und Lasten verpflichtet; gutsherrliches Hoffeld ist gegenwärtig auf den Stiftsdörfern nur in sehr beschränktem Maaße mehr vorhanden.

Die Lübecker Stiftsdörfer, zu denen auch der Hof Frauenholz gerechnet wird, bestehen aus 20 Ortschaften. Von diesen gehören:

1) Dem **Sankt Johanniskloster** in Lübeck die Dörfer **Bentfeld**, **Böbs** mit **Schwinkenrade**, **Dazendorf**, **Heringsdorf**, **Kaköl**, **Kembs**, **Clotzin**, **Schwochel**, **Sulsdorf** und ein Theil von **Rellin**, zusammen mit 1.558 Einwohner.

2) Dem **Sankt Clemens-Caland** gehören die Dörfer **Bliesdorf**, **Marxdorf**, **Merkendorf** und **Klein-Schlamin** mit 823 Einwohner.

3) Dem **Heiligengeist-Hospitale** gehören die Dörfer **Barkhorst**, **Giddendorf** und **Pölitz** mit 553 Einwohner.

4) Der **Marienkirche** gehört der Hof **Frauenholz** (Marienholz) mit 19 Einwohner.

5) Der **Westerauer Stiftung** gehört das Dorf **Westerau** mit 430 Einwohner.

Von diesen Ortschaften haben Bentfeld, Bliesdorf, Marxdorf, Merkendorf und Klein-Schlamin einen gemeinsamen Gerichtshalter; eben so Böbs mit Schwinkenrade und Schwochel; ferner desgleichen Dazendorf, Heringsdorf, Kaköl, Kembs, Clotzin, Rellin (zum Theil), Sulsdorf und Giddendorf; dahingegen die Dörfer Barkhorst, Pölitz, Frauenholz und Westerau dem combinirten Gutsgerichte für Fresenburg und so weiter in Oldesloe beigetreten sind.

In Landmilitairangelegenheiten gehören die Besitzungen des Heiligengeist-Hospitals, der Marienkirche und der Westerauer Stiftung zum Preetzer Güterdistrict, dagegen die Besitzungen des Sankt Johannisklosters und des Sankt Clemens-Calands zum Oldenburger Güterdistrict. In Hebungssachen gehören Böbs mit Schwinkenrade und Schwochel zum Amte Ahrensböck, Bentfeld, Bliesdorf, Dazendorf, Giddendorf, Heringsdorf, Kaköl, Kembs, Clotzin, Marxdorf, Merkendorf, Rellin (zum Theil), Klein-Schlamin und Sulsdorf zum Amte Cismar und Barkhorst, Frauenholz, Pölitz und Westerau zum Amte Rethwisch.

Transkription © 11.07.2013 AKVZ (Silke Müller / Heide Beese)